lesen werden dürfe, und dann mit der des hl. Leopold auf dem großen Bilde dieses Heiligen in der Kapelle der Prälatur zu Klosterneuburg übereinstimme. Von dem achtgliedrigen Zyklus der Geschichte des Täufers und der Passion Christi unterscheiden sich die vier Bilder der Leopoldslegende nicht nur künstlerisch im Verhältnis der Figuren zur Landschaft, im Farbencharakter, sondern auch in den Maßen. Offenbar sind sie ursprünglich Flügelbilder zur großen Leopoldstafel gewesen.

97. DIE GRÜNDUNG VON KLOSTERNEUBURG II

Die Erbauung der Stiftskirche. Markgraf Leopold und Markgräfin Agnes überzeugen sich von dem Fortschreiten des Baues und werden von dem Baumeister begrüßt. Unter dem Fenster rechts an der Wand die Buchstaben R F, an dem Werkstück links vom Altare die Jahreszahl 1507 (nicht 1501). — Tannenholz, parkettiert, 76 × 39 cm. Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg. Rueland Frueauf d. J.

Siehe Anmerkung zu Nr. 96.
Abgebildet bei Drexler-List, T. XXIV.

98. VOTIVBILD EINES PATRIZIERS

Maria mit der hl. Anna und dem Christkinde empfängt in hohem Gemache die Huldigung eines knienden Stifters, den die Heiligen Leopold, Ulrich und Andreas begleiten. Tannenholz, 70·5 × 46·5 cm. Der vertikalen Holzfaserung entlang zahlreiche kleinere Abblätterungen, welche zum Teile schon in älterer Zeit ausgebessert wurden. Die Wand des Hintergrundes großenteils in etwas dunklerem Tone übermalt. — Zisterzienserstift Neukloster in Wiener-Neustadt. Nach der Provenienz des größten Teiles dieser Stiftssammlung stammt auch dieses Bild wohl ursprünglich aus Wien.
Rueland Frueauf d. J.